

# Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

### Localblatt für Wilsdruff.

Alttanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Croisich, Grundbach, Grund bei Rohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hübnorsdorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Logen, Rohorn, Münzig, Neufirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Rehersdorf, Röhndorf bei Wilsdruff, Roisch, Rothschönberg mit Perne, Sachsborn, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Rohorn, Seeligstadt, Spedtschausen, Taubenheim, Unterkorsdorf, Weistopp, Wilsberg.

Erscheint wöchentlich drei mal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mt. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mt. 54 Pf. Inserate werden Montage, Mittwoch und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Corposzeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger daselbst.

No. 17.

Dienstag, den 11. Februar 1902.

61. Jahrg.

### Baumpfaflieferungen.

Die Lieferung von je 4,0 m langen, oben 7,8 cm starken **fichtenen Baumpfählen**, nämlich:

**330 Stück für die Neubaustrecke Niederwartha-Wilsberg, Wilsberg-Gaumnitz 276**

soll entweder getrennt oder im Ganzen vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen sind im **Baubureau zu Constappel, in der Straßen- und Wasserbauinspektion II zu Meißen, Kaiserstr. 13 II, Bauverwaltung Meißen, Schloßberg 9** einzusehen.

Leistungsfähige Lieferanten wollen ihre Angebote **bis Sonnabend, den 15. d. M.,**

versiegelt, postfrei und mit der Aufschrift „**Baumpfaflieferung**“ versehen bei der Bauverwaltung Meißen einreichen. Angebote, auf welche **bis zum 20. d. M.** Antwort nicht erfolgt, sind als abgelehnt zu betrachten.

Meißen, am 1. Februar 1902.

**Königl. Straßen- u. Wasserbauinspektion II. Königl. Bauverwaltung. Neuhans. Friedrich. Bg.**

### Stangenversteigerung.

Gasthof zum Sachsenhof bei Klingenberg.

**Montag, den 24. Febr. 1902, Vorm. 9 Uhr,**

20610 w. Reisktangen,	vom Spedtschaufener Revier,
4155 " Terbstangen,	
14565 " Reisktangen,	vom Raundorfer Revier,
755 " Terbstangen,	
17630 " Reisktangen,	vom Grillenburg Revier,
3845 " Terbstangen,	

**Kgl. Oberforstmeisterei Grillenburg u. Kgl. Forstrentamt Charandt, am 5. Februar 1902.**

Fittmann.

Morgenstern.

### Bekanntmachung.

Nachdem der 5. Nachtrag zur Localschulordnung und der 2. Nachtrag zum Statut für die Fortbildungsschule hiesiger Stadt von der Königlichen Bezirkschulinspektion

zu Meißen am 21. Dezember vorigen Jahres bestätigt worden sind, wird solches mit dem Bemerken andurch bekannt gemacht, daß diese **auf die Schulverschäumnisse sich beziehenden Nachträge**, die sofort nach ihrer Bestätigung in Kraft getreten sind, an hiesiger Rathsstelle zur Einsichtnahme ausliegen.

Wilsdruff, am 6. Februar 1902.

### Der Schulvorstand.

Bürgermeister **Rahlenberger**, Vorsitzender.

### Schule zu Wilsdruff.

Die

### Anmeldung

der Kinder, die Ostern schulpflichtig werden, hat

**Mittwoch, den 12. und Donnerstag, den 13. d. M.,**

**Nachmittags von 2—4 Uhr,**

im **Amtszimmer der Direktion** (Schulgebäude, I. Stock, Zimmer No. 9) statt.

Es wird gebeten Folgendes zu beachten:

- Schulpflichtig** sind alle Kinder, die bis **zum 1. April** dieses Jahres das 6. Lebensjahr vollenden.
- Zur **Anmeldung können gebracht** werden alle Kinder, die bis **zum 30. Juni** noch das 6. Lebensjahr vollenden.
- Kinder, die **nach dem 30. Juni** erst das 6. Lebensjahr vollenden, können **nicht** zur Anmeldung gebracht werden.
- Für die in **Wilsdruff** selbst geborenen Kinder ist nur der **Impfschein**, für alle **auswärts** geborenen **Taufschein und Impfschein** vorzulegen.
- Bei Kindern aus **gemischten Ehen**, die **nicht** dem Bekenntnisse des **Vaters** folgen sollen, ist der **Nachweis** des an **Gerichts-**  
**stelle abgeschlossenen Erziehungsvertrages** beizubringen.

Die

### Aufnahme

der schulpflichtig gewordenen Kinder erfolgt

**Montag, den 7. April, Nachm. 2 Uhr**

im **Schulsaale** (I. Stock, Zimmer No. 8)

**Wilsdruff, am 5. Februar 1902.**

**Die Direktion der städtischen Schulen.**

**Dr. Schilling.**

### Ein denkwürdiger Tag in Sachsens Geschichte.

Dresden, 7. Februar 1902.

Der heutige Tag wird in der parlamentarischen Geschichte Sachsens von besonderer Bedeutung bleiben. Die Ereignisse, die sich mit voller Wucht, nachdem sie einmal in Fluß gekommen waren, in der zweiten Kammer vollzogen, waren von elementarer Gewalt und Tragik. Seit 1848 — soweit man wohl zurückgreifen müssen — sind solche hammerartigen Worte in der Zweiten Kammer gegen einen Minister nicht gefallen.

Auf der Tagesordnung stand die Schlußberatung jenes bekannten, Ruffen erregenden Berichtes der Finanzdeputation B über die hohen Ueberschreitungen beim Bau der Chemnitzthalbahn, wegen deren die Finanzverwaltung unter Zustimmung des Gesamtministeriums um Indemnität nachgesucht hatte. Den Bericht haben wir in letzter Nr. durch den Artikel: „**Ein Konflikt zwischen Landtag und Finanzministerium**“ beleuchtet. Seine Behandlung und Verabschiedung in der Kammer war innerhalb der nationalliberalen und konservativen Fraktion dahin vereinbart worden, daß man kurze zustimmende Erklärungen zu der Stellungnahme der Finanzdeputation B abgeben und alsdann die nachträgliche Bewilligung aussprechen wolle. Vizepräsident Dr. Schill sollte überdies klärenden Fall die Nothwendigkeit eines Komptabilitätsgesetzes (d. h. eines Gesetzes, welches die Führung und Prüfung der Rechnungen des Staatshandwerkes regelt) betonen, also eines Gesetzes, das die ordnungsmäßige Ausführung der budgetmäßigen Beschlüsse der Kammer gewährleisten.

Hierzu war ein glatter Verlauf der Sitzung ohne

augenblickliche Folgen der zweifelsohne seit Langem vorhandenen schleichenden Krisis zu gewärtigen.

Da kam das Verhängnis in Gestalt des Staatsministers von Meißel, der gestern Abend dem Präsidium der Kammer erklärte, er werde zu Beginn der Verhandlung Namens des Gesamtministeriums eine Erklärung abgeben, die das von der Finanzverwaltung abgegebene Indemnitäts-Ansuchen einschränke und die Auffassung der Staatsregierung über den Vorfall zum Ausdruck bringe. Der Hinweis des Präsidiums, daß damit eine wesentliche Verschärfung der Sachlage herbeigeführt werde und dann nichts anderes übrig bleibe, als die Beschlüßfassung auszusagen und den Bericht an die Deputation zurückzuweisen, blieb ohne Eindruck. Die nationalliberale Fraktion, die zufällig am Abend versammelt war, konnte sich über die veränderte Situation sofort verständigen und das vom Präsidenten unter Einvernehmen mit dem Vizepräsidenten angebotene Verfahren billigen; die konservative Fraktion wurde auf  $\frac{1}{10}$  Uhr heute Vormittag zur Fraktionsitzung berufen. Es war also im alten Ständehaus heute früher als gewöhnlich lebendig, zumal auch die Minister um 9 Uhr schon zu einer Gesamtsitzung zusammengetreten waren.

Die Konservativen hielten den oberen Korridor und das größte Deputationszimmer besetzt, die nationalliberalen sammelten sich im Sitzungssaale, im Konferenzzimmer der Ersten Kammer tagten die Herren Minister und im Präsidialzimmer der Zweiten Kammer harrten die drei Präsidenten der vielleicht noch von ministerieller Seite zu machenden Eröffnungen. Kurz nach  $\frac{1}{10}$  Uhr erschien denn auch elastischen Schrittes Minister von Meißel, um in nahezu halbstündiger Besprechung vom Präsidium der Zweiten Kammer eine andere Behandlung der Angelegenheit zu erlangen. Das Präsidium sollte erklären, daß es

in Uebereinstimmung mit dem Ministerium die Vertagung der Schlußberatung beantrage; geschehe das nicht, so müße das Ministerium auf der Abgabe der bereits gestern in Aussicht gestellten Erklärung beharren. Man könne die Vorwürfe des in scharfer Tone gehaltenen Berichtes und insbesondere der auswärtigen Presse nicht auf sich sitzen lassen. Der Herr Minister überließ dabei völlig, daß der Bericht vor seiner Drücklegung dem Herrn Finanzminister von Wagners vorgelegen hatte, ohne daß dieser etwas einwandte und daß die Presse, und zwar die unabhängige sächsische ebenso gut wie die auswärtige die Dinge nur beim rechten Namen genannt hatte.

Der Vorschlag wurde den Fraktionen unterbreitet und von ihnen abgelehnt; man war der Meinung, daß, wenn das Gesamtministerium die Aussetzung der Beschlüßfassung wünsche, es dies selbst beantragen möge. Das lehnte wieder der Herr Minister ab. Es war inzwischen  $\frac{1}{11}$  Uhr geworden; die Kammer hatte sich allmählich gefüllt, große und kleine Gruppen standen in mehr oder weniger erregtem Gespräch zusammen. Minister von Meißel konferierte nochmals mit dem Präsidenten Dr. Mehnert, und als sein Bemühen augenscheinlich erfolglos war, mit Vizepräsident Dr. Schill, der sich aber, wie man deutlich sehen konnte, ebenfalls sehr reserviert hielt. Die überfüllten Tribünen folgten mit lebhafter Spannung dem bunten bewegten Bilde, das sich im Sitzungssaale mit jeder Minute wechselnd vor ihnen entrollte.

Es war  $\frac{1}{11}$  Uhr geworden. In scharfer Voraus- sichtigung des heretubrechenden Geschehens zögerte Präsident Dr. Mehnert nicht. Als aber auf seinen fragenden Blick und eine entsprechende Handbewegung ein Achselzucken des Herrn Ministers antwortete, da fiel der Kammer auf den Präsidialstisch nieder und mit heller, wenn auch von